



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Georg Steindorff an Adolf Erman**

**Steindorff, Georg**

**Leipzig, 18.05.1905**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-106254](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-106254)

Ed.

Leipzig 18. 5. 05.

Lieber Herr Professor,

Ich bin seit ein paar Stunden wieder daheim  
und fühle uns zunächst noch in einer fremden  
Welt. Trotzdem will ich uns zuerst zu finden  
suchen und als erste Sorge Ihren Brief beant-  
worten. Er stellt mir vor ganz neue Fragen,  
und ich weiß wirklich nicht ob wir diese  
brieflich ohne eingehende Aussprache in einer  
Konferenz erledigen sollen. Das Schreiben an  
den Reisskingsla enthält das ganze Programm  
für die 2. Periode der W6-Arbeit, von dem  
wir doch bisher nur wenig gesprochen haben,  
und der Abschluss mit einem Vorleger ist vor-  
aus von solcher Tragweite, dass wir ihn erst  
noch einmal durchsprechen sollten. Mir sind  
beim Durchlesen der Eingabe an den Reissking-  
ler so viele Fragen aufgestiegen, dass ich sie  
ohne Weiteres nicht unterdrücken kann. Frey-  
kann ja <sup>auch</sup> die ganzen Vorverhandlungen nicht.  
Am bequemsten ist es vielleicht, wenn Sie

mir, noch als abwesend betrachten <sup>sich</sup> mit  
Windisch's Einverständnis zu dem Entwurfe  
Zugreifen. Formell ist ja dann alles in  
Ordnung, nur ich habe keine Verantwortung.  
Andernfalls müsste ich Sie um eine Confe-  
renz bitten, nur die wird ohne Verzögerung  
nicht zu machen sein. Dem Sommerbund kann  
ich, da ich da meine ersten Collegien habe,  
nicht nach Berlin kommen. Früherstens am  
Montag, aber dann müsste ich Dienstag  
früh wieder hier sein, und ob wir in einem  
Nachmittage fertig werden, weiß ich nicht.  
Fch könnte nur den 28/29 vorschlagen.

Warum drängt denn die Sache so? warum  
muss Alles bis Sommerbund erledigt sein?

Leide Sie nicht böse, wenn ich quängele;  
wie gesagt, wenn es drängt, machen Sie die  
Sache ohne mein Einverständnis.

Wir haben hier alles in bester Ordnung  
vorgefunden, den Kindern ist die Elternlosig-  
keit sehr gut bekommen. Wie geht es bei  
Ihnen?

Von allem andern nichts.

Russische Gänse von meiner Frau & ihrem  
noch Europa-freund

Gleiwitz.

